

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 18. DEZEMBER 1772

mit Beilage von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart [BAUER/DEUTSCH, Nr. 271]

Mayland den 18 ChristMth.
1772

5 Mein Compt: an alle gute freund und freundinen in und ausser dem Hause wir Kissen
euch Beÿde viel 10000 Mahl und verbleib dein alter

Mzt manu propria.

Ich schreibe dieses heute freytags den 18^{ten}, denn Morgen wird hart so viel Zeit übrig
10 bleiben etwas zu schreiben. In der frühe um halbe 10 uhr wird die erste probe seÿn
mit allen Instrumenten. dieser täge waren 3 *Recitativ* Proben. Gestern Nachts ist erst
der *Tenor* angekommen, und heute hat der Wolfg: 2 *Arien* für ihn gemacht, und hat
ihm
noch 2 zu machen. Sonntag den 20^{ten} ist die zweÿte probe, Erchtag den 22 die dritte
15 Probe, Mittwoch den 23 die Hauptprobe. donnerstag und freytag nichts, am Samstag
den 26 die erste *opera*, mit Gott, eben an dem Tag, da ihr diesen Brief erhaltet.
dies schreibe ich beÿ der Nacht um 11 uhr, da der Wolfg: eben die 2^{te} *Tenor Arie*
fertig hat. Am Weinacht abend werden wir einem andächtigen
Soupée beÿ h: von *Germani* beÿwohnen, die sich euch empfehlen und euere Gegen=
20 wart wünschen. Morgen speiben, oha! speisen wir beÿ h: von Maÿr.
Nach der Tafl werde noch ein paar Worte schreiben können. Heute sind wir
beÿ S^r: Ex: Gr: von *Firmian* gewesen um unsere *Gratulation* wegen
der erlangten *Cardinalswürde* S^r: *Emminnez* von Passau abzulegen. der *Currier* von
Rom kamm den 17 abends um Gebettleuten hier
25 mit der Nachricht an. *addio* Lebts wohl.

flieg hin zu meinem Kind
es seÿ vorn oder hint!

30 [Nachschrift:]

Ich hoffe, du wirst dich gut befinden meine liebe schwester. wen du diesen
Brief erhältst, meine liebe schwester, so geht denselbigen Abend meine liebe schwes-
ter meine *opera* in *scena*. Denke auf mich meine liebe schwester, und bilde dir nur
35 meine liebe schwester kräftig ein, du siehest und hörst meine liebe schwester sie auch.
freulich ist es hart, weil es schon 11 Uhr ist, sonst glaube ich, und zweifle

gar nicht daß es beÿm tag liechter ist als zu ostern. meine liebe schwester morgen spei-
sen wir beÿm h: von. Maÿer, und warum glaubst du? rathe –
weil er uns eingeladen hat. Die morgige probe ist auf dem Theater Der *Impresario* aber
40 der *Sig: Castiglioni* hat mich ersucht ich solle niemand nichts
darvon sagen, dann sonst lauffeten alle leute hinein, und das wollen wir nicht also
mein Kind Ich bitte dich sage niemanden nichts davon mein Kind, den
sonst lauffeten zu viell heute hinein mein Kind. *approposito*, weist du schon die historie
die hier vorgegangen ist? nun will ich sie dir Erzählen
45 wir giengen heut von Graf *firmian* weg um nach haus zu gehen, und als wir in unser
gassen kamen, so
machten wir unsere hausthür auf, und was meinst du wohl waß sich zugetragen wir
giengen hinein. lebe wohl, mein lungel, Ich küsse Dich, meine leber,
und bleibe wie allzeit mein magen, dein unwürdiger bruder Wolfgang
50 bitte bitt meine liebe schwester mich beists, kraze mich.

Frate